

Obgleich die sibirische Geschichte recht oft die Teleuten erwähnt, giebt sie, wie obiger Auszug zeigt, nur sehr wenige Angaben über die Wohnsitze und die Bedeutung derselben. Wir sehen aus allen diesen Angaben nur, dass die Teleuten zu Anfang des XVII. Jahrhunderts in ihrer Hauptmacht am linken Ob-Ufer wohnen, etwa von der Baraba-Steppe bis zur Kulunda und im eigentlichen Altai bis zur Buchtarma. Später werden sie durch die nach Norden drängenden Kalmücker weiter nach Osten gedrängt und gehen in ihrer Hauptmacht über den Ob, so dass sie zuletzt bis in die Nähe von Tomsk und Kusnetzki vordringen. Ausserdem scheinen schon zu Anfang des XVII. Jahrhunderts einzelne Teleuten-Familien oder Ulusse zu den Russen übergegangen zu sein und sich in der Gegend von Tomsk, Kusnetzki und weiter nach Osten am Tscholym angesiedelt zu haben. Von Teleuten-Fürsten werden uns drei genannt: Abak (auch Ablak oder Oblak) und sein Sohn Koka im Westen und Madschik im Osten. Als Nachkommen dieser Teleuten sind meiner Ansicht nicht nur die jetzigen Teleuten anzusehen, sondern auch die altaischen Bergkalmücker, die sich an der Tschuja noch jetzt Telengit nennen.

Die Sage über ihre Unterwerfung ist bei den heutigen Teleuten noch überall bekannt. Doch zeigt dieselbe wenig Uebereinstimmung mit den soeben angeführten Thatsachen der Geschichte. Dies vermag ich mir nur so zu erklären, dass hier so scharf ausgeprägte Momente wie die Erscheinung Jarmak's und der Sturz des Reiches Sibir fehlen. Die historischen Sagen der Teleuten beziehen sich weit mehr auf ihre kalmückischen Nachbarn (ich erinnere an Galdan, Amyrsana und Schünü), als auf ihre eigene Geschichte. Ueber die Unterwerfung der Teleuten selbst existirt, so viel ich weiss, nur eine Sage, in der weder Abak noch Koka noch Madschik genannt werden, sondern zwei Fürsten, Mamyk und Balyk, die sich von ihren Herrschern, den Öiröt und Törböt entfernt und sich gegenüber von Kusnetzki niedergelassen haben sollen. Da die Öiröt-Fürsten sie verfolgt hätten, so hätten sie die Hilfe der Russen angesprochen, die ihnen auch von den letzteren gebracht worden sei. Darauf hätten Mamyk und Balyk sich dem russischen Zaren ergeben. Da sich nun einer von ihnen nach Moskau zum russischen Zaren begeben musste, so hätte der schlaue Balyk dem Mamyk vorgestellt, dass es sich für ihn, den älteren Fürsten, nicht ziemt, so weit